

Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Gudrun Tiedge (DIE LINKE)

Kameradschaften in Sachsen-Anhalt

Kleine Anfrage - KA 5/6294

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium des Innern

Namens der Landesregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

1. **Welche neonazistische Kameradschaften haben im Jahr 2006 sowie im I. Quartal 2007 in Sachsen-Anhalt existiert? Bitte gegebenenfalls Angabe aller jeweils verwendeten Namen.**
2. **Wann und wo sind die jeweiligen Kameradschaften gegründet worden, wann und wo haben sie sich gegebenenfalls aufgelöst?**
4. **Wie viele Personen - getrennt nach Geschlecht - zählen zur jeweiligen Kameradschaft und aus welchen Orten kommen sie?**
6. **Unterhalten die jeweiligen Kameradschaften eigene Internet-Präsenzen und wenn ja, welche sind das?**
9. **Welche Treffpunkte der jeweiligen Kameradschaft sind der Landesregierung bekannt?**
12. **Welche Erkenntnisse über Verbindungen der jeweiligen Kameradschaften zu anderen Organisationen liegen vor?**

Hinsichtlich der Antworten zu den Fragen 1, 2, 4, 6, 9 und 12 wird auf die beige-fügte Anlage verwiesen.

Die Kameradschaft „Weiße Aktivisten Jerichower Land“ ist nicht mehr existent. Der genaue Termin der Auflösung ist nicht bekannt.

Weitere Angaben können aus Gründen der Geheimhaltung und des Quellenschutzes im Rahmen der Beantwortung einer Kleinen Anfrage nicht gemacht werden; die Landesregierung wird hierzu die Parlamentarische Kontrollkommission unterrichten.

(Ausgegeben am 09.07.2007)

3. Wer sind die führenden Funktionsträger der jeweiligen Kameradschaften und welche Funktion haben sie inne?

Als Führer der Kameradschaft „Ostara“ fungiert Enrico Marx aus Sotterhausen. Kameradschaftsführer des „SelbstSchutz Sachsen-Anhalt“ ist Mirko Appelt aus Salzwedel.

Darüber hinaus sind der Landesregierung weitere Funktionsträger bekannt. Der Bekanntgabe ihrer Namen stehen schutzwürdige Interessen i. S. von Artikel 53 Abs. 4 der Landesverfassung und § 15 Abs. 3 VerfSchG-LSA insoweit entgegen, als die betroffenen Personen es bisher vermieden haben, in der Öffentlichkeit als Führungspersonen der rechtsextremistischen Szene bekannt zu werden. Gleichwohl wird die Landesregierung die Parlamentarische Kontrollkommission insofern unterrichten.

5. Wie ist die Alters-, Sozial- sowie Bildungsstruktur der jeweiligen Kameradschaften? Bitte Aufführung gesamt und nach Geschlechtern getrennt.

Der überwiegende Teil der Kameradschaftsangehörigen befindet sich im Alter zwischen 18 und 30 Jahren. Der Anteil weiblicher Kameradschaftsmitglieder liegt bei ca. 10 %. Angaben zur Sozial- und Bildungsstruktur können nicht gemacht werden, da diesbezügliche Informationen nur sehr vereinzelt vorliegen und ihnen deshalb keine Aussagefähigkeit beigemessen werden kann.

7. An welchen Wahlen haben sich in der Vergangenheit welche Personen aus dem Spektrum der neonazistischen Kameradschaften beteiligt und welche Ergebnisse konnten sie erzielen?

An den Kommunalwahlen in Sachsen-Anhalt am 22. April 2007 beteiligten sich von der Kameradschaft „Ostara-Skinheads“ vier Mitglieder, die gleichzeitig Mitglied der NPD bzw. JN sind:

Enrico MARX (Sotterhausen),
Judith ROTHE (Sotterhausen),
Maik REYPKA (Sangerhausen) und
Herbert SCHAT (Sangerhausen).

Die NPD erhielt im Landkreis Mansfeld-Südharz 4,23 % der abgegebenen Stimmen, ROTHE und SCHAT erhielten jeweils ein Mandat im neuzubildenden Kreistag.

8. Wie finanzieren sich die jeweiligen Kameradschaften?

Auf die Antwort der Landesregierung zur Kleinen Anfrage LT-Drs. 5/454 wird verwiesen.

10. Welche Aktionen hat die jeweilige Kameradschaft im Jahr 2006 sowie im 1. Quartal 2007 wann und wo durchgeführt?

Die isolierte Beantwortung dieser Frage würde in einem erheblichen Umfang die im Rahmen des jährlichen Verfassungsschutzberichtes erfolgende Unterrichtung

partiell und aus dem Zusammenhang gelöst vorwegnehmen. Die Landesregierung wird daher die Frage mit der jährlichen Unterrichtung des Landtages gemäß § 15 Abs. 1 VerfSchG-LSA beantworten. Im Übrigen wird die Parlamentarische Kontrollkommission laufend unterrichtet.

**11. Hat die jeweilige Kameradschaft eigene Medien wie Informationshefte, Flugblätter, Aufkleber o. Ä. publiziert?
Wenn ja, welche sind das und mit welchem Inhalt?**

Für die nachfolgend aufgeführten Kameradschaften ist die Herausgabe eigener Medien bekannt:

Bezeichnung der Kameradschaft	eigene Medien
„Nationale Sozialisten Halle“	Herausgabe des „Nationalen Beobachters Halle/Merseburg“, Flugblätter, Aufkleber werden anlassbezogen hergestellt.
„Freie Kräfte Halle“	Herausgabe des „Nationalen Infoblatts“
„Kameradschaft Landkreis Wittenberg“	Durch die Kameradschaft „Landkreis Wittenberg“ wurde unter dem gleichen Namen ein so genanntes „Zine“, Ausgabe 1, herausgegeben.

**13. Welche durch Mitglieder von rechtsextremistischen Kameradschaften verübte Straftaten hat die Landesregierung im Jahr 2006 sowie im 1. Quartal 2007 registriert?
Bitte nach Straftat, Zeitpunkt, Ort und Kameradschaft aufführen.**

Hinsichtlich der ersten drei Quartale wird auf die Beantwortung der Kleinen Anfrage LT-Drs. 5/454 verwiesen.

Darüber hinaus wurden folgende Straftaten, die mutmaßlichen Angehörigen der „Kameradschaft Landkreis Wittenberg“ zuzuordnen sind, weiterhin registriert:

- Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen gemäß § 86 a StGB am 4. Oktober 2006 in Gräfenhainichen und
- Körperverletzung gemäß § 223 StGB am 4. November 2006 in Gräfenhainichen.

**14. Beabsichtigt die Landesregierung ein Verbot von rechtsextremistischen Kameradschaften im Land Sachsen-Anhalt durchzuführen?
Wenn ja, welche Kameradschaft würde es aus welchen Gründen betreffen?
Wenn nein, bitte begründen.**

Es wird auf die Antwort der Landesregierung zur Kleinen Anfrage LT-Drs. 5/454 verwiesen.

Anlage

**„Kameradschaften in Sachsen-Anhalt“;
Kleine Anfrage der Abgeordneten Gudrun Tiedge, Linkspartei.PDS, LT-Nr. KA 5/6294**

Frage 1 und 6 Bezeichnungen / Internet-Präsenzen	Frage 2 Gründungsdaten und -orte	Frage 4 Mitgliederzahl, Wohnorte	Frage 9 Treffpunkte	Frage 12 Kontakte
„Freie Nationalisten/Nationale Sozialisten Wernigerode“ (ehemals „Wernigeröder Aktionsfront“, ehemals „Kameradschaft Wernigerode“) Internet-Präsenz: www.wernigerode.nationalerbeobachter.de	KS Wernigerode 1999, Umbenennung 2005	ca.20 bis 30 Personen, Raum Wernigerode	keine festen Treffpunkte	Kontakte zu Rechtsextremisten in der gesamten Harzregion von Sachsen-Anhalt
„Freie Nationalisten/Nationale Sozialisten Schönebeck“ (ehemals „Kameradschaft Schönebeck“) Internet-Präsenz: www.schoenebeck.nationalerbeobachter.de	KS Schönebeck 1998, neue Bezeichnung seit 2005	ca. 20 Personen hauptsächlich aus Schönebeck,	keine festen Treffpunkte	Kontakte zu den „Freien Nationalisten Magdeburg“
„Freie Nationalisten Bernburg-Köthen“ (ehemals „Kameradschaft Köthen“) keine eigene Internet-Präsenz	KS Köthen 1998, Umbenennung ebenfalls 1998	ca. 20 bis 30 Personen vorwiegend aus Köthen	keine festen Treffpunkte	nicht bekannt
„Freie Nationalisten/Nationale Sozialisten Magdeburg“ (ehemals „Kameradschaft Magdeburg“) Internet-Präsenz: www.nationale-sozialisten.com	KS Magdeburg 1997, Umbenennung 2002	ca. 40 Personen aus Magdeburg und dem Bördkreis	„Club S 26“, Magdeburg, J.-R.-Becher-Str.	Kontakte zu „Freien Nationalisten“ aus Halle und Schönebeck

„Kameradschaften in Sachsen-Anhalt“;

Kleine Anfrage der Abgeordneten Gudrun Tiedge, Linkspartei.PDS, LT-Nr. KA 5/6294

Frage 1 und 6 Bezeichnungen / Internet-Präsenzen	Frage 2 Gründungsdaten und -orte	Frage 4 Mitgliederzahl, Wohnorte	Frage 9 Treffpunkte	Frage 12 Kontakte
<p>„Freie Nationalisten Altmark-West“ (Zusammenschluss der ehemaligen Kameradschaften aus den Bereichen Gardelegen, Klötze und Salzwedel)</p> <p>Internet-Präsenz: www.freienationalisten-altmarkwest.com</p>	<p>Neue Bezeichnung seit 2005</p>	<p>ca. 50 Personen aus den genannten Bereichen, davon fünf weiblich</p>	<p>keine festen Treffpunkte</p>	<p>neben gelegentlichen Kontakten zu Rechtsextremisten aus Niedersachsen nur örtliche Verbindungen</p>
<p>„Nationale Sozialisten Halle“ (JN-Stützpunkt Halle) (ehemals „Freie Nationalisten Halle, „Kameradschaft Weiß&Stolz“)</p> <p>Internet-Präsenz: www.halle.nationalerbeobachter.de</p>	<p>1999 „Kameradschaft „Weiß&Stolz“, 2001 „Freie Nationalisten Halle“, Dezember 2005 „Nationale Sozialisten Halle“</p>	<p>etwa 30 Personen, davon 2 weiblich, aus Halle, Holleben, Bad Lauchstädt</p>	<p>„Braunes Haus“, Delitzscher Str. 40 in Halle</p>	<p>zu NPD-KV Halle, Kameradschaftsszene Delitzsch, JLO</p>
<p>„Freie Kräfte Halle“ (ehemals „Weiße Offensive Halle“ (WOH))</p> <p>Internet-Präsenz: www.nationales-infoblatt.de</p>	<p>Januar 2006 „Freie Kräfte Halle“</p>	<p>etwa 20 Personen, davon 1 weiblich, aus Halle</p>	<p>Gaststätte „Zur Tankstelle“, Freimfelder Str. in Halle</p>	<p>zum NPD-KV Halle</p>
<p>„SelbstSchutz Deutschland“ (ehemals „SelbstSchutz Sachsen-Anhalt“)</p> <p>Internet-Präsenz: www.selbstschutz-deutschland.de</p>	<p>lt. Eigenangabe 1997 in Salzwedel</p>	<p>etwa 30 männliche Personen, aus Gardelegen, Halle, Klötze, Magdeburg, Salzwedel</p>		<p>NPD, Freie Nationalisten Halle und Magdeburg, Kameradschaft Altmark-West und Burg, zu Kameradschaftsführern landesweit sowie nach Sachsen und Thüringen, Kontakte nach Skandinavien.</p>

**„Kameradschaften in Sachsen-Anhalt“;
Kleine Anfrage der Abgeordneten Gudrun Tiedge, Linkspartei.PDS, LT-Nr. KA 5/6294**

Frage 1 und 6 Bezeichnungen / Internet-Präsenzen	Frage 2 Gründungsdaten und -orte	Frage 4 Mitgliederzahl, Wohnorte	Frage 9 Treffpunkte	Frage 12 Kontakte
„Autonome Kameradschaft Merseburg“ keine eigene Internet-Präsenz	besteht seit 2001	etwa 20 Personen, davon 3 weiblich, aus Merseburg, Leuna, Farnstädt	Parkplatz hinter dem „Penny“-Markt in Merseburg	zur NPD und sporadisch zur Kameradschaftsszene in Halle und Schkeuditz/Delitzsch
„Sozialrevolutionäre Alternative Querfurt“ Internet-Präsenz: www.sozial-revo.qft.de.vu	festgestellt im Mai 2007	keine Erkenntnisse	nicht bekannt	keine Erkenntnisse
„Freie Nationalisten Dessau“ letzte bekannte Internet-Präsenz: www.dessauer-jungs.de.vu (nicht mehr abrufbar)	gegründet im Jahr 2001	etwa 20 Personen, aus Dessau		zur „Kameradschaft Landkreis Wittenberg“ und zu Personen der rechtsextremistischen Szenen im Raum Bernburg, Halle, Magdeburg und Sangerhausen
Kameradschaft „Ostara-Skinheads“ keine eigene Internet-Präsenz; rechtsextremistische Nachrichten werden ggf. über die Geschäftshomepage des Enrico Marx (www.br-versand.de) veröffentlicht	1995 wahrscheinlich im Raum Sangerhausen gegründet	etwa 45 Personen	Anwesen des Enrico MARX Dorfplatz 9, Sotterhausen	zur „Kameradschaft Landkreis Wittenberg“, zur Nationaldemokratischen Partei Deutschlands, zu den Jungen Nationaldemokraten sowie zu weiteren Organisationen bundesweit
„Kameradschaft Landkreis Wittenberg“ keine eigene Internet-Präsenz	im Jahr 2004 neu gegründet	etwa 20 Personen		zur „Kameradschaft Ostara-Skinheads“